

AKADEMIE-ECHO



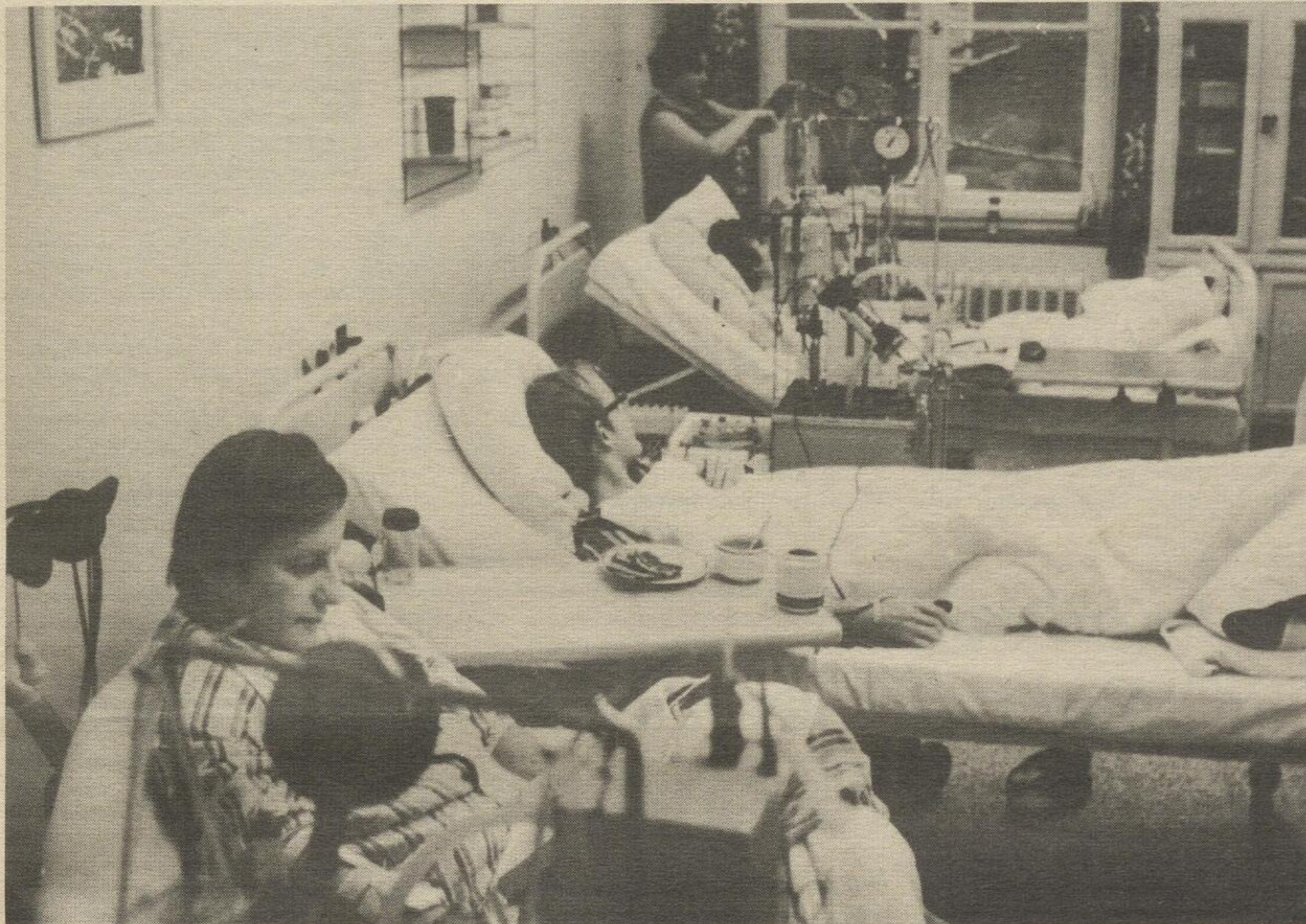
ZyK	
KAB	X
Gab	X
BST	X
Hubi	X

21. Jahrgang
Nr. 3/30. Januar 1979
Preis 10 Pf

Landesbibliothek
06. FEB 1979
E. 20 493

ORGAN DER SED-HOCHSCHULPARTEILEITUNG DER
MEDIZINISCHEN AKADEMIE «CARL GUSTAV CARUS» DRESDEN

Träger der Ehrennadel der Gesellschaft für
Deutsch-Sowjetische Freundschaft in Silber



Stationsintegrierte Dialyse

Blick in das Dialysezimmer auf der Station 10 b. Mit dem Modell der stationsintegrierten Dialyse bewies die MAD, wie auf rationelle und ökonomische Weise die Versorgung der Patienten spürbar verbessert werden kann. (Siehe auch Seite 4/5)
Foto: Erich Höhne

Hohe Anforderungen an jedes Arbeitskollektiv

- Vertrauensleuterversammlung an der MAD
- Wettbewerbsbeschuß und BKV einstimmig angenommen

Funktionäre der Hochschulgewerkschaftsorganisation, Klinik- und Institutsdirektoren sowie Leiter selbständiger Bereiche verabschiedeten am 23. Januar auf der Vertrauensleuterversammlung das Programm für den Wettbewerb im Jahre 1979 und den Betriebskollektivvertrag. Über beide Dokumente war zuvor in den Abteilungsgewerkschaftsorganisationen beraten worden. Die mit der Annahme des Programms übernommenen Verpflichtungen zur konsequenten Planerfüllung auf allen Gebieten stellen hohe Anforderungen an jedes Arbeitskollektiv. „Die Führung des sozialistischen Wettbewerbs erfordert von den Gewerkschaftsfunktionären“, so wurde auf der Beratung formuliert, „die politischen Akzente zu setzen und möglichst alle Mitarbeiter für die be-

wußte und schöpferische Mitwirkung an der Lösung der Volkswirtschaftsaufgaben in hoher Qualität zu gewinnen, ganz besonders in Vorbereitung auf den 30. Jahrestag unserer Republik.“

Eine gute Aussage über die Leistungen der Mitarbeiter im zurückliegenden Jahr enthielten auf der Vollversammlung die Rechenschaftslegungen der staatlichen Leitung und der Hochschulgewerkschaftsleitung. Insgesamt konnte dank der fleißigen Arbeit und der oft überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft eine gute Bilanz der Ergebnisse in Lehre, Forschung und medizinischer Betreuung gezogen werden.

Mehrere Diskussionsbeiträge verdeutlichten, wie in einzelnen Bereichen um die Erfüllung der Aufgaben gerungen

wurde und wie die neuen Ziele angepackt werden. Überzeugend legte z. B. AGL-Vorsitzender Doz. Dr. Dr. Pinkert dar, wie sich an der Stomatologischen Klinik alle an der Lehre beteiligten Mitarbeiter einsetzen, um auch unter komplizierten Bedingungen mit hoher Effektivität die Studienpläne zu erfüllen. Dies erfordere u. a. die ständige Qualifizierung der an der Lehre beteiligten Assistenten, die gründliche Vorbereitung der Lehrveranstaltungen entsprechend dem neuen Studienplan Stomatologie, die Unterstützung der Studienkollektive und der Beststudenten, die Förderung der Patenschaftsbeziehungen sowie auch die Vorbereitung einer klinikinternen Fernsehanlage.

Fortsetzung auf Seite 2

Gute Bilanz durch fleißige Arbeit

MIT DIPLOM schlossen alle Studenten des VI. Studienjahres Medizin und des V. Studienjahres Stomatologie 1978 ihr Studium ab. Zwei Absolventinnen beendeten das Studium mit dem Grad eines Doktors der Medizin.

NEUN WEITERE JUGENDOBJEKTE konnten mit Beginn des Studienjahres angeboten werden.

TERMIN- UND QUALITÄTSGERECHT konnten die berichtspflichtigen Leistungen zum Einsatz des ES 1040 im Großkrankenhaus und Automatisierte Bildverarbeitung abgerechnet werden.

BEWÄHRT hat sich die Zusammenarbeit mit den Industriepartnern auf den Gebieten der Arzneimittelforschung, der med.-technischen Geräteentwicklung, Röntgendiagnostik, Aerosoltherapie, Hämatologie und Funktionsdiagnostik.

NEUERERVORSCHLÄGE wie Dialyse-Selbstbehandlung mit begrenzter medizinischer Fürsorge, Op.-Einheit für Mikrochirurgie, Weiterverwendung von Spezialektroden und Phantommodelle für stomatologische Lehr- und Übungszwecke haben wesentlichen Anteil an der positiven Entwicklung der Neuererbewegung.

DER STATIONÄRE BEREICH rechnete den Plan 1978 mit 29 958 Behandlungsfällen, der ambulante Bereich mit 509 196 medizinischen und 90 349 stomatologischen Konsultationen ab.

DER NEUROCHIRURGISCHE BEREITSCHAFTSDIENST, eingeführt im Oktober 1978, stellt eine Verbesserung der hochspezialisierten medizinischen Betreuung dar.

DIE GESAMTZAHL DER ANALYSEN im Bereich der Abteilung Klinische Laboratorien stieg gegenüber 1977 um rund 60 000 an.

IN DER POLIKLINIK widmete sich die Hautabteilung besonders dermatochirurgischen und die Chirurgische Abteilung besonders handchirurgischen Versorgungsaufgaben. Die Kinderabteilung befaßte sich zusätzlich mit der Betreuung von myelodysplastischen Kindern.

EINE VORBILDLICH EINGERICHTETE SAUNA wurde im September den Mitarbeitern der MAD übergeben.

FROHE FERIENTAGE verlebten 140 Kinder unserer Mitarbeiter in Zeesen und 15 Kinder im Kinderferienlager des VEB MeBelektronik.

101 KUREN, davon 30 prophylaktische und 71 Heilkuren, wurden 1978 durch die Kurenkommission der MAD an unsere Mitarbeiter vergeben.